

**Rickenbach**

# Drei Tage feiern – der neuen Uniform zu Ehren

**Eine neue Uniform – das war den Rickenbacher Musikern Anlass für ein Volksfest. Und für einen Rückblick.**

Drei Fliegen auf einen Schlag erlegte die Brass Band Harmonie Rickenbach über das Wochenende im Kubus. Am Freitag bot man der Bevölkerung einen gut besuchten Unterhaltungsabend mit der Fass Brass und dem Swiss Military Chaos Schockestra, am Samstag folgten das Jahreskonzert und die Festivitäten rund um die Neuuniformierung, und am Sonntag beschloss man mit einem weiteren Konzert im Kubus die dreitägigen Anlässe.

## **Viele junge Musiker**

Die 1896 gegründete Harmonie fungierte vorerst jahrzehntelang als Kir-

chenmusik. 1975 wurde sie dann zur Brass Band umstrukturiert und ist heute eine 30-köpfige Band mit vielen jungen Musikantinnen und Musikanten. Die erste, noch recht martialische Uniform beschaffte der Verein 1907 zum Preis von 35 Franken pro Stück.

## **Alte Uniform bleibt in Gebrauch**

Die heutige neue Konzertuniform, übrigens die fünfte in der langen Vereinsgeschichte, besteht aus einem in elegantem Dunkelblau gehaltenen Einreihler, passenden Hosen und einer Krawatte mit «Poschettli». Die Uniform von 1986 hat aber noch nicht ganz ausgedient; an Musikfesten werden die Jacken mit ihrem leuchtenden Rot bei Marschmusikvorträgen weiterhin eingesetzt.

Bei allen Festlichkeiten kam am Wochenende der musikalische Teil nicht zu kurz. Unter der Leitung des jungen Direktors Marco Schneider bot man in

Bild und Ton einen Rückblick auf die über hundertjährige Vereinsgeschichte. So spielten die Brassler wie schon vor 30 Jahren Carl Friedemanns Ouvertüre «Fortune», die mit ihrem hymnischen Schluss hervorragend auf diese Band zugeschnitten ist. Erwähnenswert ist daneben auch der Konzertmarsch «1941» von

**Zeigen die neue Uniform (von links): Patrick Wey, Irene Muff, Markus Wey.**

BILD BORIS  
BÜRGISSER



John Williams, der an die Luftschlacht um England erinnert. Ein Stück von Philip Sparke gab Benjamin Wey an der Tuba Gelegenheit, als Solist zu brillieren. Danach konnten die beiden Ansager Ricci Ottiger-Dahinden und Leonz Frank, die mit gelungenen Einlagen für Heiterkeit sorgten, die Pause verkünden.

Den zweiten Konzertteil eröffnete dann die eigentliche Präsentation der neuen Uniform, die als gelungenes Schattenspiel dargeboten wurde. Britische, amerikanische und russische Kompositionen leiteten über zum imposanten Schlussbild. Mit schottischen Melodien, gespielt von der Brass Band Harmonie und der Dudelsackformation Happy Pipers aus Luzern, fanden die drei Tage im Zeichen hochstehender Blasmusik in Rickenbach gestern Abend ein Ende.

ANTON OETTERLI